

(222)

Mus. Ded. 77

XII

DEUTSCHE LIEDER

Beim Clavier zu singen
Der Durchlauchtigsten Fürstin und Frauen Frauen

CAROLINA

Fürstin zu Fürstenberg Landgräfin in der Paar und zu Stillingen
geborenen Landgräfin zu Fürstenberg
unterthänigst gewidmet

von

von

F. X. WEIS.

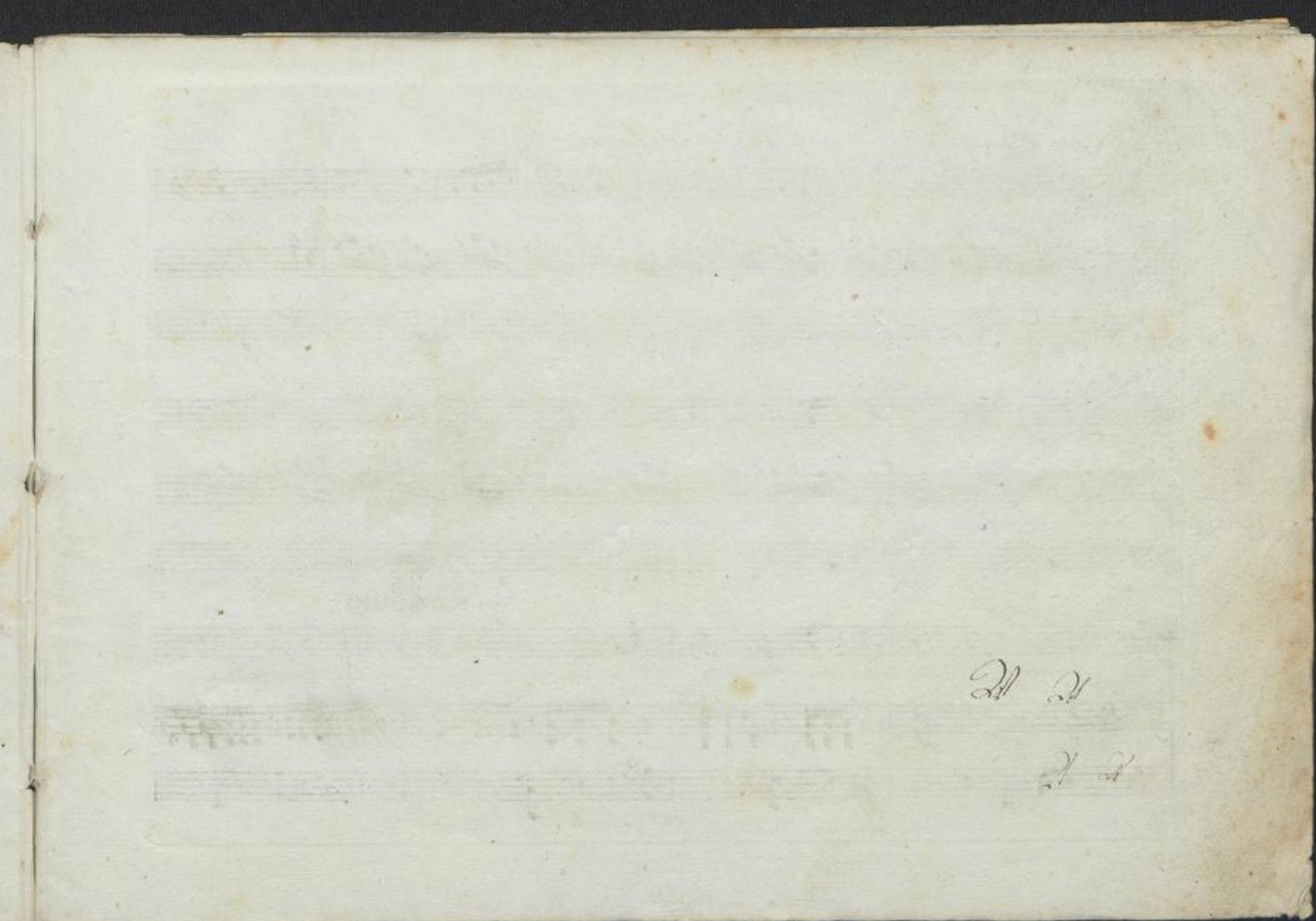
Fürstlich Fürstenbergischen Kamersänger

Angsburg in der Gombartischen Musik Handlung.

Pr. Fl. 1. 36

210

(222)



*Adagio con Espressione**An das Klavier**v. Bürger*

Wenn ich ein - sam bin und weine o so weint ein füh-lend Herz, Wenn ich
still und traurig scheine, lieblich den - noch mei - nen
Schmerz, Wenn der Thoren Lau - te Freuden schmerzhaft sind für mein Ge -

210

Handwritten musical score for the song "Die Schöne" by Franz Schubert. The score is written on five staves. The first staff is the vocal line in G major (one sharp) and 3/4 time. The lyrics are written below the notes: "fühlt, sehn ich mich nach Ein - sam - keit - en, und nach der mein lei - - tenstiel". The second staff is the piano accompaniment, starting with a piano (p) dynamic. The third staff is a continuation of the piano accompaniment, marked with a crescendo (cres). The fourth and fifth staves show the piano accompaniment with fortissimo (sf) and piano (p) dynamics. The score is written in a cursive, handwritten style.

Ruhig ist die Nacht im Walde	Wenn mein Herz zu voll von Klagen	Thun saßt, so oft zu Thränen
Trostend ist mein dunkles Thal	Jeder Freude sich verschließt	Mich geheime Schmerz muthrührt
In dem stillen Aufenthalte	Wenn von meinen frohen Tagen	Wenn in deinen Silberthönen
Schweigt der Lermund meine Qual	Mancher trüb und langsam fließt	Sich mein inner Gram verliert
Menschen die nur glücklich scheinen	Tonet mir ihr sarpfen Saiten	Wenn dein mächtiges Entzücken
Bringen Tage rauschend zu	Holdschmeichelnd das Klavier	Tief in meine Seele dringt
Weisheit wohnt in stillen Reinen	Den Verstand in mir mein Leiden	O so druckst mit nassem Blicke
Und im Thale wohnt Ruh.	Und mein Blut wallt neu hervor	Dir mein Herz das dich besingt

An Marianne

v. W...

Auf der Lie-be-Flügel ei-let meine See-le hin zu dir, senket an dein Herz und

Adagio *p* *f* *p* *f*

thei-let ihren tiefen Grem mit dir.

Noch aus deinem Au-ge quillet eine Thränenflut hervor und die schmerz Ser-ge

270

hül-let deine Stirn in Trau-er-flor und die sehnwarme Sorge hüllet deine Stirn in Trau-er-
 flor

Licht der Morgenglanz des Lebens Weine nicht dein meinem Herzen Doch wenn mich des Schicksals wille
 Flucht vor unserm Hüter blüht: Ist der Trost nicht ganz verflucht Diesem trauerhain entzweit
 Ach mein Laufen ruft vergebens Das dir noch zum Lohn der Schmerzen! so harret in seliger Stille
 Ihn von dem Gefchick zurück Erst des Glückes Morgen tagt Deiner dort mein lichter Geist
 Selig war das Maas der Freuden Später wird uns noch im Leben Won wir beide einst Verkläret
 Die uns reine Liebe gab Won die Dämmerung sich zerstreut Hand in Hand in Eden gehn
 Aber Menschen die sie neiden Freundschaft solche Wone geben Werden wir da ungeflöret
 Reißen ihre Blüthen ab Als die Liebe nie verleht Uns auf ewig glücklich sehn
 Aber Menschen die sie neiden Freundschaft solche Wone geben Werden wir da ungeflöret
 Reißen ihre Blüthen ab Als die Liebe nie verleht Uns auf ewig glücklich sehn

Allegretto

Mutterständelei

v. H. v. Binder

Seht mir doch mein kleines Kind!

Seht mir doch mein klei-nas Kind! mit dem goldnen Zet-tel-lockchen blauen Augen rotchen

Bäckchen. Leutchen, habt ihr auch so eins? Leutchen, nein ihr habt so keins! Leutchen.

210

7

nein ihr habt so keins?

cres. fp

2 Seht mir doch mein süßes Kind ♪ 3 Seht mir doch mein holdes Kind ♪ 4 Seht mir doch mein frommes Kind
 Tröster als ein fettes Schnecken Nicht zu mürrisch nicht zu wüthig Keine bitterböse Lieben
 Süßer als ein zuckerwecken Immer freundlich immer fröhlich Werd ihr Mütterchen so lieben
 Leutchen habt ihr auch so eins? Leutchen habt ihr auch so eins? Leutchen mochtet ihr so eins
 Leutchen nein ihr habt so keins? Leutchen nein ihr habt so keins? O! ihr kriegt gewis nicht meins

Das Bäumchen

v. H...

All'ma' non troppo

The musical score is written on three systems of three staves each. The first system contains the first line of the song, the second system the second line, and the third system the third line. The melody is in the upper voice, with piano accompaniment in the lower voices. The lyrics are written below the staves. The score includes dynamic markings such as *cres.* and *p*. The page number 210 is at the bottom.

Ich zog ein jun-ges Bäum-chen auf und pfleg-te sorg-lich sehr, die
lie-be Son-ne schien mir drauf und ließ es mir ge-deihen Das
jun-ge Bäum-chen das ich zog, Wuchs wie die Bir-cke schlanck und hoch, Wuchs

210

wie die Bür-cke starr und hoch

Das junge Bäumchen, das ich zog. Der Vogel dem es bald geglückt. O Glück ich kam zur rechten Zeit.
 Brach bald in Blüthen auf. Kam als ich fern just war. Es ist mein Mägdlein.
 Und duftete gar süß, da floh. Wie gern hätt er nicht abgepücket. Nun blüth es stets in Sicherheit.
 Ein fremder Vogel drauf. Die Blüthe ganz und gar. Und blüth mir stets allein.
 Dem Vogel hätt es bald geglückt. Doch ich kam ihm zu rechter Zeit. Nie scheid ich wieder weg von dir.
 Das er die Blüthe angepücket. Nun blüth es mir in Sicherheit. Kein fremder Vogel pücket mir.

Der Bauer in der Aerndte

A handwritten musical score on aged paper, featuring three systems of music. Each system consists of a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (bass clef). The key signature has one flat (B-flat), and the time signature is 2/4. The lyrics are written in German. The first system includes dynamic markings 'f' and 'p'. The second system also includes 'f' and 'p'. The third system ends with a double bar line and the number '210' below it.

Ihr Bau - ben, früh ins Feld hinaus! Es wincken uns die Aeh - ren, wir
wol - len auf dem A - cker draus den lie - ben Herr - gott eh - ren. Hört, wie der Schwalbe
Lied so fein auf uns - rer Rinne klingt, und wie das klei - ne Vö - ge - lein so

210

Wun = der = lieb = lich singt!

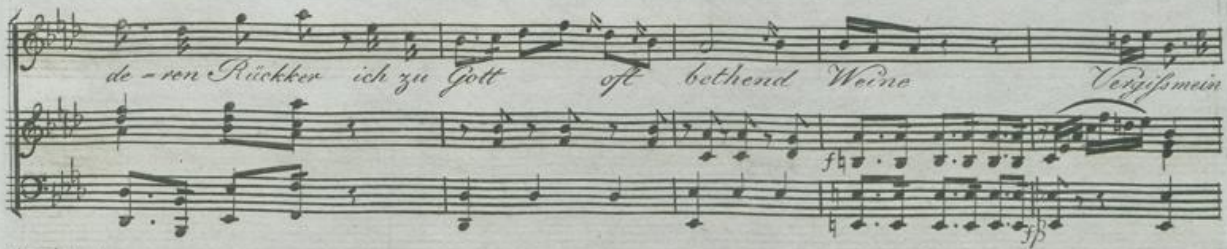
Da schaut einmal die Halmen an In einem Ort, nicht weit von hier, Heut stell ich meinen Festtag an,
 Von tausend Körnlein trüchtig Wie wirts da werden theuer! Den lieben Gott zu preysen
 Und so viel tausend Körnlein dran. Der Kugelfiel, man sagt es mir, Dort kamt ja mein Gevatterman
 Wie ist doch Gott so mächtig. So groß wie Hühner-Eyer Der singt nach allen weissen
 So golden, wie mein Korn, ist nicht Die guten Leuthlein dauern mich Gelt, Weiblein gelt, du singst mit mir
 Des kleinen Fergleins Haar. In ihrer grossen Noth. Ihr Buben lobet Gott!
 Jetzt glaub ich was der Pfarre spricht, Weiss Gott mit ihnen theilte ich Nun Gevatterman so singt uns für
 Ich sehs ja es ist wahr. Den letzten bissen Brod Und Danket alle Gott.

Bei Übersendung eines Vergiß mein nicht

Lange.
p *mf* *p* *cras.* *cras.*

Vergiß mein nicht! du Schön-ße, die ich mey-ne, zu Wel-cher
die-ßes Lied hier spricht, zu Wel-cher die-ßes Lied hier spricht, um
de- - ren Rück-kehr ich zu Gott oft bethend Weine um

210



Vergiß mein nicht! ² wenn der im Jubelkreise
Ein Jüngling Freudenkranze flicht:
O daß dich Lippe der ins Ohr mein Schutzgeist leise:
Vergiß mein nicht!:

⁴ Und wenn der Tod vielleicht in früher Stunde
Mein Lebensstunden Glas zerbricht:

Du seist der letzte Laut aus meinem schwachen Munde:
O daß dich das ich nicht wie jetzt mehr ängstlich flehen:
Vergiß mein nicht!:

Vergiß mein nicht! und wenn das Schicksal wollte:
Daß ich von deinem Angesicht:

O Freundin, immer fern die Zeit durchleben sollte:

Vergiß mein nicht!:

⁵ Doch wenn wir einst einander wieder sehen,

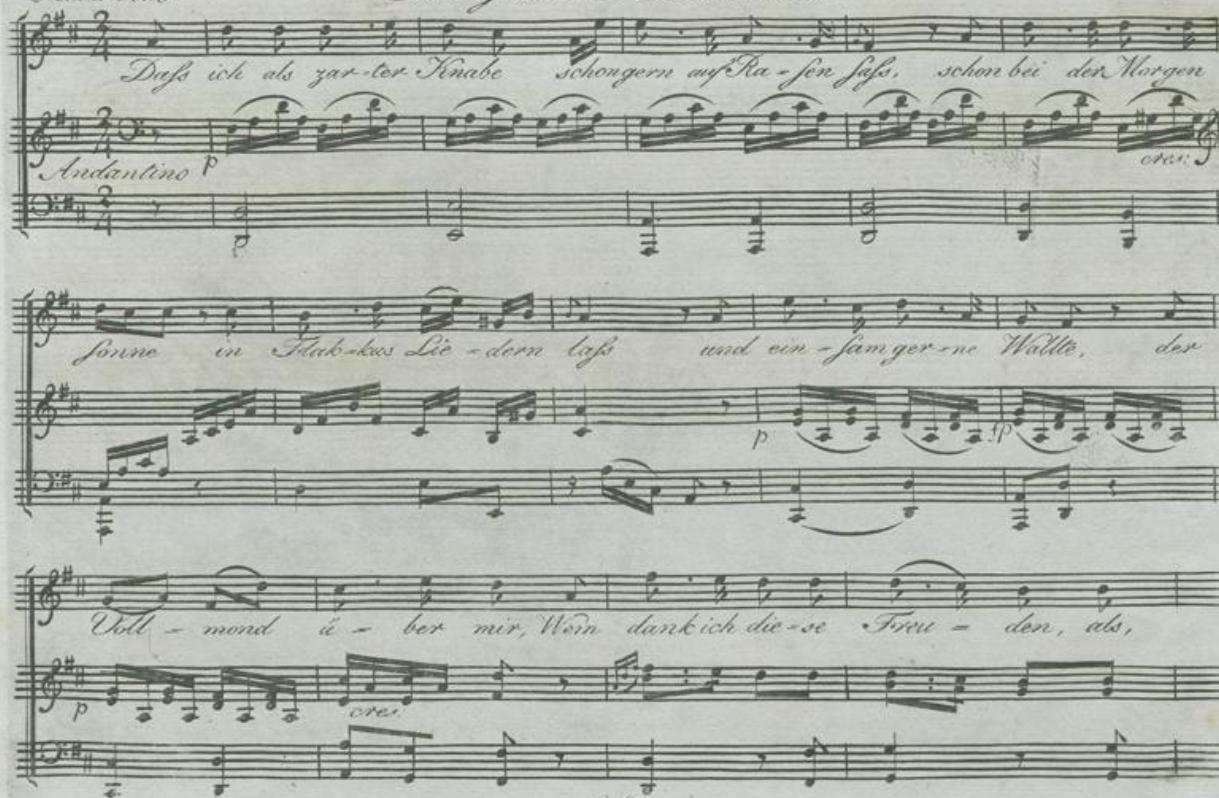
Umstrahlt von Gottes ewigen Licht:

Vergiß mein nicht!:

Andantino

Das Glück der Dichtkunst

v. Sulzer



 Diesß ich als zar-ter Feabe schon gern auf Ra-fen seß, schon bei den Morgen
 Sonne in Stab-kas Lie-dern laß und ein-sam ger-ne Wölle, der
 Voll-mond ä-ber mir, Weim dank ich die-se Freu-den, als,



An deiner holden Seite
Besuch ich Thal und Fluhr:
Da zeigst du die Wunder
Der schaffenden Natur
In der Natur den Schöpfer
Wie groß wie gütig mir!
Wenn dank ich diese Wonne
Als süße Dichtkunst dir

Die liebliche Gefährtin
Das Lebens, die ich fand.
Empfieng ich holde Dichtkunst
Allein von deiner Hand
Von allem unform streben
Das einzig würd'ge Ziel.
Die göttlich schöne Tugend
Besingt dein Saitenspiel.

Du streuest Frühlings Rosen
Auf meines Lebens Bahn,
Trägst auf der Andacht Flügel
Die Seele Himmel an.
Du lehrst Mäulich dulden
Versüßest jeden Schmerz
Die beste aller Gaben
Gibst du ein ruhig Herz

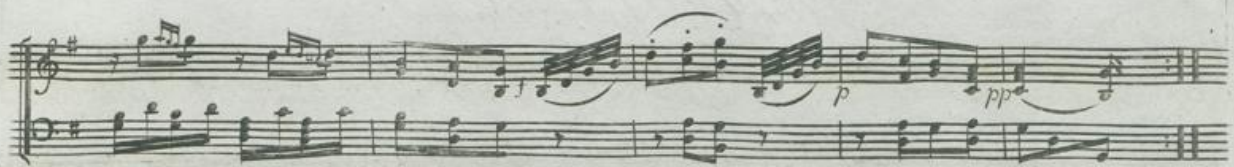
Andantino

Mein Hüttchen

Handwritten musical score for the song "Mein Hüttchen". The score is written on three systems of three staves each (treble, alto, and bass clefs). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 2/4. The tempo is marked "Andantino". The lyrics are in German. The first system contains the first line of the song. The second system contains the second line, with tempo markings "a piacere" and "a tempo" above the staff. The third system contains the third line, with tempo markings "a piacere" and "a tempo" above the staff. The score ends with a double bar line and a "2/10" marking below the bass staff.

Ich hab ein klei - nes Hütt - chen nur, es steht auf ei - ner Wie - sen -
flur an ei - nem Bach, der Bach - ist klein, könnt a - ber
wohl, könnt a - ber wohl nicht hel - ler seyn!

2/10



2

Am kleinen Hüttchen steht ein Baum,
Man sieht vor ihm das Hüttchen kaum,
Und gegen Sonne, Kält und Wind
Beschützt er die — darinnen sind.

3

Und eine gute Nachtigall,
Singt auf dem Baum so süßen Schall
Das jeder der vorüber geht
Ihr zuzuhören — stille steht.

4

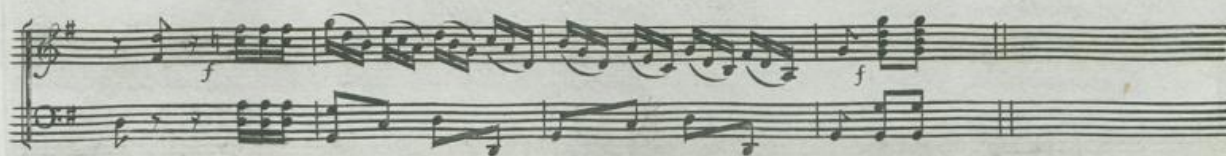
Du Kleine mit dem blonden Haar!
Die längst schon meine Freude war,
Ich gehe; rauhe Winde wehn,
Willst du mit mir — ins Hüttchen gehn?

*a tempo Vivo**Der Glückliche Bauer*

The musical score is written on three systems of three staves each. The first system includes a vocal line with lyrics and two piano accompaniment staves. The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The third system concludes the piece with a final vocal phrase and piano accompaniment. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and dynamic markings like 'p' and 'f'. The paper shows signs of age, including slight discoloration and wear at the edges.

Ihr schwört mir da von ei - nem Bauer nicht so ver - ächtlich, bit - ten wir, daß wir ihm
gleich sein Le - ben sau er so lebt er bes - ser noch als ihr so lebt er
bes - ser so lebt er bes - ser noch als ihr

210



2

Sein schwarzes Brod und seine Butter
 Ist er mit Lust er isst sich satt;
 Für seine Stiere hat er Futter,
 Hat alles was man nöthig hat ♯

4

Euch neid ich nicht. Von eurem Esen
 Von eurem Esen würd ich krank,
 Und wurde Gott und mich vergessen
 Ich feister Bauer, schönen Dank ♯

3

Sein Leben wird von Gott gesehen
 Und eures auch, allein, allein,
 Mit eurem Schmaus und Müßiggehen
 Kan eures ihm so lieb nicht seyn ♯

5

Wir wollens bei dem Alten lassen,
 Eßt Schnepfenkoth, eßt Aafarn ihr!
 Die Alten, die nur Escheln essen,
 Die lebten besser wohl als ihr ♯

*Un poco Adagio**Verschmähter Liebe Klage*

Die schwülen ban - gen Tagen des Ta -
ges sind Ver - schwunden die Nacht tritt ruh - ig ein! O!
möch - ten auch die Pla - gen, die mein Ge - fühl - zer - na - gen, auf

The musical score is written on three systems of three staves each. The first system begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 3/4 time signature. The melody is in the treble staff, with piano accompaniment in the middle and bass staves. The second system continues the melody and accompaniment. The third system concludes the piece with a final cadence. The lyrics are written below the melody staff. The score is marked with 'p' for piano and 'p' for piano. The page number '20' is written at the bottom center of the score.

im - mer - dar ge - en - det feyn!

The image shows a handwritten musical score on three systems of staves. The first system consists of a single staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The melody is written in a simple, clear hand. Below the staff, the lyrics "im - mer - dar ge - en - det feyn!" are written in a cursive script. The second system consists of two staves, both with treble clefs and a key signature of one flat. The upper staff continues the melody, while the lower staff provides a harmonic accompaniment. The third system also consists of two staves, both with treble clefs and a key signature of one flat. The upper staff continues the melody, and the lower staff provides a harmonic accompaniment. The score ends with a double bar line and repeat dots on both staves of the third system.

• Mein Wohl, mein Glück und Leben Dedenk' du hast geschworen:
 War ganz dir übergeben, • Mein Reiz sey schnell verloren,
 Ja Laura, einzig dir! Wenn ich je treulos sey!
 Und doch für so viel Lieben Unfeeliges Geschehe!
 Da ich getreu geliebt, Gelockt von Reichthums Glücke
 Gießt Laura, nun Verrachtung mir. • Brachst du verblendet Schwur und Treu.
 Bis hingewelkt ist diese Braut.

Andante Grazioso An die schöne Blondine

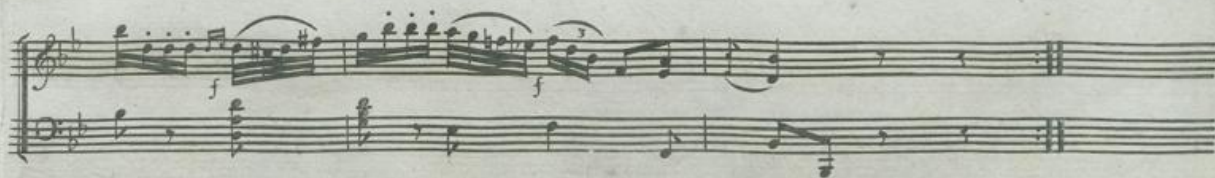
Do klei-ne Blon-de hör mich an, dein Reiz be-zau-berst je-der

mann doch

tolce cres

glaub das dei-ner Schön-heit Macht am mei-sten mich be-segt hat

210



2

Dein blaues Auge himmelrein,
 Prägt schnell der Liebe Pfeilen ein,
 Doch unter allen feinerlich
 Liebt niemand dich so sehr als ich.

3

Du spielst und singest rührend schön
 Dies hörst du jeden wahr gestehn
 Doch so, wie mich dein Ton entzückt
 Fühlt keiner sich wohl mehr beglückt.

4

Und sprichst du jemand huldvoll an
 Wird gleich sein Herz dir unterthan
 O gönne mir dies Glück allein!
 Wie gern will ich dein Sklave seyn

Largo *Morgen Lied eines Armen*

Weckst du mich zu neu - em Sam - mer, Tag, dem mei - ne Sehn - sucht rief.

ab in mei - ne klei - nen Kam - mer Weib und Kind - ling ruh - ig

schlaf. Tröst nur mich, der neuen Sor - gen schenkt noch mei - nes Weibes Herz. Weck sie

p *fp* *mf* *p* *p* *cres* *f*

218

a piacere a tempo

Spät qualvoll - ter Morgen! Ach! ihr letzter Blick war Schmerz Ach, ihr letz - ter Blick war

Schmerz

cres.

perdon.

Ruh nur sanft, die Qual des Lebens, Schlüme Freundin meiner Jugend, Ich will still auf rauhen Wegen
 Säugling, triff dich nie zu spät. Fühl die Noth nicht die mich schreckt Des gewohnten Samers gehn,
 Du wirst fühlen, wie vergebens Sie ist da, weil Fleiß und Tugend Und auch heute Brod und Segen
 Meine Wehmuth für dich fleht. Uns nicht mehr wie vormahldekt Für mein Kind und Weib erflehn
 Bald fällt deine nackten Glieder Ich kan Kind, and Weib nichttrotten Sie erwachen. O! dein Scherzen
 Jedes Welter grausam an Gott der Gnaden, das kanst du Säugling wie durchdringt er mich
 Bald quält dich der Hunger wieder Mach sie glücklich zieh die Kötten Diese aller tiefsten Schmerzen
 Den mein Weib nicht stillen kan. f. Die mich drücken fester zu f. Warlich, Herr, sie jähern dich. f.